

Bündnis gegen Armut macht aufmerksam

Das „Bündnis gegen Armut“ ging am Samstag den 17. Oktober in Ravensburg mit einer Publikumsaktion auf die Straße. Unter dem Motto „Begegnungsräume schaffen“ boten die Bündnis-Organisatoren vor der Kirche St. Jodok Informationen zu Angeboten für von Armut betroffene Menschen. Und sie kamen mit Interessierten und Passanten ins Gespräch.

Die Aktion fand statt im Rahmen der landesweiten Woche „Bündnis gegen Armut“. Die Aktion fand in Kooperation mit „Kirche in der Stadt“ St. Jodok Ravensburg statt. Vor allem angesichts der Corona-Pandemie rief das Bündnis Kommunen, Kirchen, Unternehmen, Vereine und weitere Organisation, die über große Räumlichkeiten verfügen, dazu auf, diese für zivilgesellschaftliche Gruppen unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Mit dieser Unterstützung könnten wichtige Begegnungsangebote wie Selbsthilfegruppen oder ähnliche für viele Menschen gerade jetzt so wichtige Treffen nach dem Lockdown unter Einhaltung notwendiger Hygienekonzepte wieder stattfinden.

Als wärmende Verpflegung gab es bei der Aktion kostenlose Suppe. Geplant war eigentlich eine lange Tafel. Aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden Hygienevorschriften musste darauf schließlich verzichtet werden. „Das wir alle unter diesen Bedingungen so eine Aktion auf die Beine gestellt haben, war dem Zusammenspiel der Akteure zu verdanken. Der Tag bot eine tolle Möglichkeit für Begegnungen. Verschiedenste Menschen haben unsere Aktion besucht und kamen mit uns ins Gespräch“, so Abteilungsleiterin des DORNAHOF Ravensburg - Württemberger Hofes, der im Bündnis Mitglied ist.

Zur Freude aller Besucherinnen und Besucher traten während der Aktion auch die Ravensburger Clowns auf. Spielerisch machten sie angesichts der aktuellen Situation auf das Thema Distanz aufmerksam, erheiterten mit ihren feinfühligem Beiträgen das Publikum und zauberten das eine oder andere Lächeln auf die Gesichter.